

Als zu dem Krankenhaus Barmbeck gehörig ist zu betrachten das zur schleunigen Abhilfe der Not an Krankbetten aushilfsweise während der Bauzeit innerhalb neun Monaten errichtete, gegenüber, auf der andern Seite des „Sandbalkens“ liegende Barackenhaus, das nach Tafel V aus einem kleinen, eingeschossigen Verwaltungsgebäude, einem eingeschossigen Wirtschaftsgebäude, sechs eingeschossigen und einem zweigeschossigen Krankenpavillon sowie einem kleinen Leichenhaus besteht. Es bietet Raum zur Aufstellung von 250 Betten und ist in ausgemauertem Fachwerk mit einer Verkleidung von Bimszementdielen an den Außenwänden errichtet. Die leichte Bauart entspricht immerhin allen billigen gesundheitlichen Anforderungen. Reichliche offene Liegehallen gestatten die Lagerung eines großen Teils der Kranken in frischer Luft.

Abgesehen von der fehlenden Wäscherei und Desinfektion, hat dieses Krankenhaus alle Einrichtungen für

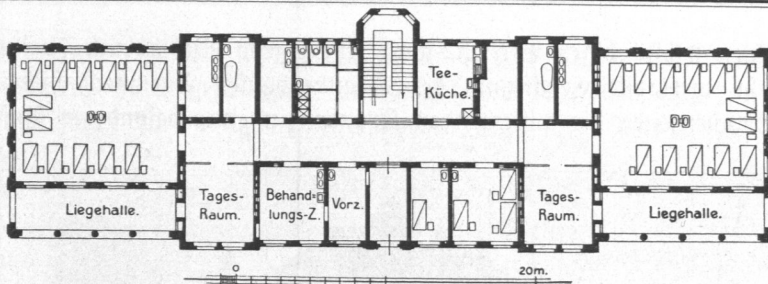


Abb. 442. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Pavillon für Haut- und Geschlechtskranke, Erdgeschoß, Grundriß.

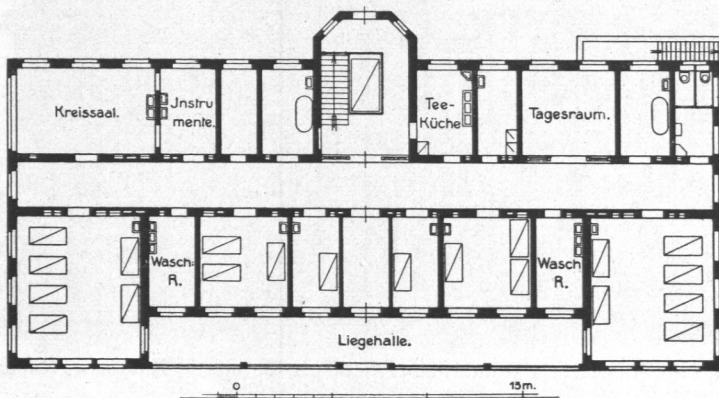


Abb. 443. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Pavillon für Frauenkrankheiten, Erdgeschoß, Grundriß.

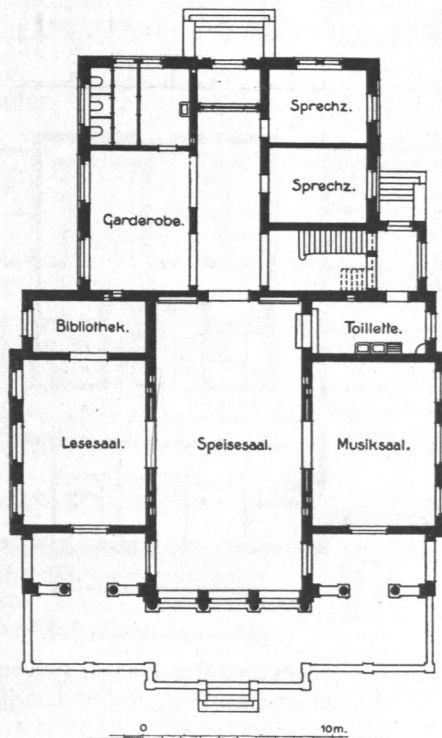


Abb. 445. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Schwesternhaus, Erdgeschoß, Grundriß.

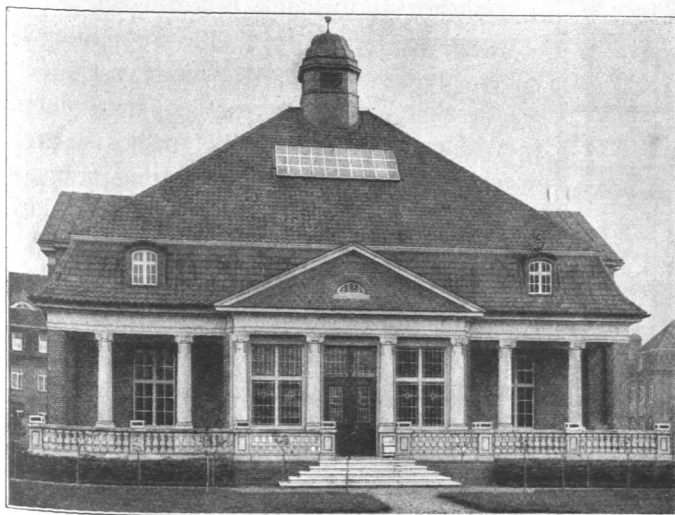


Abb. 444. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Schwesternhaus, Ansicht.